

Faunistische Kurzmitteilung

Zwei Erstfunde von *Andrena rufula* Schmiedeknecht, 1883 in der Schweiz (Hymenoptera, Apoidea)

Georg Artmann-Graf

Hasenweid 10 | CH-4600 Olten | Schweiz | artmann-graf@bluewin.ch

Zusammenfassung

Von der submediterranen Sandbienenart *Andrena rufula* Schmiedeknecht, 1883 werden zwei aktuelle Funde aus der Schweiz vorgestellt, sowie Hinweise auf Funde in Österreich, Slowenien und der Slowakei gegeben.

Summary

Georg Artmann-Graf: First records *Andrena rufula* Schmiedeknecht, 1883 in Switzerland (Hymenoptera, Apoidea). New and previous records of *Andrena rufula* from Switzerland are given. Also, records from Austria, Slovenia and Slovakia are discussed.

Andrena rufula Schmiedeknecht, 1883 ist eine submediterrane Sandbienenart, die nach der Fauna Europaea in Griechenland, Italien, Frankreich, Ungarn, Österreich, dem Süden der Slowakei und dem Süden der Schweiz nachgewiesen ist (Abb. 1). Zusätzlich zu den Angaben bei Fauna Europaea werden aus Slowenien Funde von zwei Weibchen und zwei Männchen in Kras gemeldet (Googala 1991, 1994).

In Österreich gibt es etliche Nachweise, davon rund ein Dutzend in Niederösterreich aus den Jahren 1941, 1942, 1961, 1990 und 2002 (Bischoff 1943, Schwarz & Gusenleitner 1997, Mazzuco & Ortel 2001, Zettel 2003, Zettel et al. 2005). In Oberösterreich wurde 1946 ein Weibchen in Alharting westlich von Linz und 1993 1 Männchen in Weisskirchen/Traun gefunden, sowie in der Steiermark 1993 ein Weibchen aus Gamlitz (Schwarz & Gusenleitner 1997). Ein weiteres Weibchen wurde 2002 im Burgenland aus Schwabengraben südlich Welten gemeldet (Schwarz et al. 2005). Die nördlichsten Funde stammen aus der Süd-Slowakei (Kocourek M., 1963).

Alle bisherigen historischen und aktuellen Funde aus der Schweiz sind kürzlich von Andreas Müller und Christophe Praz als fehlbestimmte Weibchen erkannt worden. In der Mehrzahl handelt es sich dabei um Exemplare der im weiblichen Geschlecht sehr ähnlichen *Andrena fulvata* Stöckhert, 1930.

In diesem Jahrhundert ist *Andrena rufula* aus dem Süden in die nördliche Schweiz eingewandert. So entdeckte ich am 17. April 2011 oberhalb von Wolfsberg (Kanton Bern) ein Männchen in der Buchmatt, einer artenreichen Juraweide auf 960 m ü. M. (47.28129N 7.656710E) (Abb. 2, südlicher, schwarzer Verbreitungspunkt). Ein zweites Männchen fand ich am 14. April 2014 in einer mageren Juraweide auf dem Laupersdörfer Stierenberg (Kanton Solothurn) in einer Höhe von 1030 m ü. M. (47.33163N 7.64513E) (Abb. 2, nördlicher Verbreitungspunkt). Die beiden Männchen habe ich mit Amiet et al. (2010) bestimmt und von Felix Amiet überprüfen lassen. Das zuerst gefundene Exemplar befindet sich in der Sammlung Amiet, das zweite in meiner eigenen. Christophe Praz hat letzteres morphologisch und mithilfe einer Gen-Analyse mit Männchen aus Südfrankreich verglichen und volle Übereinstimmung gefunden.



Abb. 1: *Andrena rufula* ♀ aus Ungarn, Balaton. (Foto: C. Schmid-Egger)

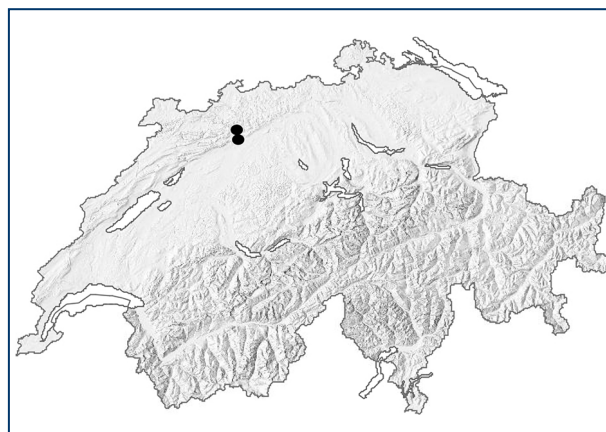


Abb. 2: Verbreitung von *Andrena rufula* in der Schweiz.

Ausblick

Wenn *Andrena rufula* derzeit im mittleren bis östlichen Schweizer Jura auch die hohen Lagen mit verhältnismässig rauem Klima besiedeln kann, so steht dieser Art eigentlich nichts mehr im Wege, sich noch weiter nach Norden in Gegenden mit günstigerem Klima auszubreiten, zum Beispiel in die Oberrheinische Tiefebene in Deutschland.

Danksagung

Dr. h. c. F. Amiet danke ich für die Überprüfung der Exemplare von *Andrena rufula*, Dr. F. Gusenleitner für die Übermittlung von Literatur aus Österreich, Slovenien und der Slowakei, sowie Christophe Praz für die zweite Überprüfung, einschliesslich Gen-Analyse, eines der beiden *Andrena rufula*-Männchen. Christian Schmid-Egger stellte freudlicherweise ein Foto zur Verfügung

Literatur

- Amiet F., Hermann M., Müller A. & Neumeyer R. 2010. Apidae 6, *Andrena. Melitturga, Panurginus, Panurgus*. *Fauna Helvetica* 26: 318 S.
- Bischoff H. (1943). Die Bienen des südöstlichen Niederdonau. Niederdonau / Natur und Kultur, Museum des Reichgaues Niederdonau, Heft 24, Verlag Karl Kühne, Wien – Leipzig, 1943.
- CSCF 2016. <http://lepus.unine.ch/carto/index>.
- Fauna Europaea (<http://www.fauna-eu.org>)
- Googala A (1991). Contribution to the Knowledge of the Bee Fauna of Slovenia (Hymenoptera: Apidae). Scopolia. *Museum historiae Naturalis Sloveniae* 25: 1–33.
- Googala A (1994). Contribution to the Knowledge of the Bee Fauna of Slovenia II (Hymenoptera: Apidae). Scopolia. *Museum historiae Naturalis Sloveniae* 31: 1–40.
- Kocourek M. (1963). Prodromus der Hymenopteren der Tschechoslowakei, Pars 9, Apoidea 1. *Acta Faunistica Entomologica*, Musei Nationalis Prage: 12–1966.
- Mazzuco K. & Ortel J. (2001). Die Wildbienen (Hymenoptera: Apoidea) des Eichkogels bei Mödling (Niederösterreich). *Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik* 2, Wien: 87–115.
- Schwarz M. & Gusenleitner (1997). Neue und ausgewählte Bienenarten für Österreich. Vorstudie zu einer Gesamtbearbeitung der Bienen Österreichs (Hymenoptera: Apidae). *Entomofauna* Band 18, Heft 20: 301–372.
- Zettel H. (2003). Notizen zur Bienenfauna Wiens. *Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik* 4, Wien: 151–152.
- Zettel H., Schödl St. & Wiesbauer H. (2005). Zur Kenntnis der Wildbienen (Hymenoptera: Apidae) in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland (Österreich) - 2. *Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik* 6, Wien: 107–126.